



**KPÖ-Gemeinderatsklub**  
8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin Dipl.-Museol. (FH) Christine Braunersreuther**

Donnerstag, 16. Jänner 2020

## **Anfrage**

**an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

**Betrifft: Gedenktafeln am Gebäude Murgasse 5**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

am 8. Mai dieses Jahres jährt sich die Befreiung der Stadt Graz vom NS-Regime zum 75. Mal. In diesem Zusammenhang ist das Gebäude Murgasse 5, welches lange Zeit den Hauptsitz der Firma „Moden Müller“ beheimatete, von Interesse. Was nur wenige Leute wissen: Die Kellerräume des Gebäudes haben während der NS-Zeit als geheimer Treffpunkt der überparteilichen Widerstandsorganisation „Steirische Kampfgruppe“ gedient. So spielt das Haus in der Murgasse im Zusammenhang mit der Befreiung der steirischen Landeshauptstadt 1945 eine besondere Bedeutung. Die Besitzerfamilie Müller-Mezin hielt nämlich Distanz zu den Nazis. Bereits im Spätherbst 1944 war rund um den Kommunisten Ferdinand Kosmus und um Hans Müller, den Sohn des Besitzers des Kaufhauses „Moden Müller“, die „Steirische Kampfgemeinschaft“ gegründet worden. Dieser Gruppe gelang es bis ins Frühjahr 1945, einerseits eine Reihe von Verbindungen in die großen Grazer Betriebe herzustellen und andererseits wichtige Verbindungen ins Polizeirevier und zum Wehrbezirkskommando aufzubauen, von wo aus auch Ausweispapiere organisiert wurden, mit denen Fahnenflüchtige versorgt werden konnten. Die Gruppe war auch dafür verantwortlich, dass die Brücken über die Mur nicht - wie vorgesehen - vor der näher rückenden Roten Armee gesprengt wurden. Bedeutung kam der Kampfgemeinschaft zudem in den ersten Stunden der neuen Freiheit zu, als sie die noch inhaftierten politischen Häftlinge befreite und sich in den Dienst einer ersten Polizei stellte. Gleichzeitig übernahmen Mitglieder dieser Gruppe in verschiedenen Grazer Betrieben kurz vor Kriegsende die Macht und sicherten sie vor Zerstörungen

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie folgende

## **Anfrage**

**Sind Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, bereit, anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung Österreichs mit den Eigentümern des Hauses in Kontakt zu treten, um eine Anbringung zweier Gedenktafeln, welche an die NS-Widerstandsgruppe erinnert, am Vorder- und Hintereingang zu forcieren?**